Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0212/11	Datum 24.05.2011
Dezernat: IV	FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	21.06.2011	nicht öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 01,II	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas "Magdeburg und die Reformation"

Beschlussvorschlag:

Unter Bezugnahme auf den Stadtratsbeschluss 2157-72(IV)08 vom 06.11.2008 beschließt der Oberbürgermeister:

1. Anlässlich des bevorstehenden 500-jährigen Reformationsjubiläums ist das Thema „Magdeburg und die Reformation“ durch die Stadt wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten. Neben den eigenständig vom Kulturhistorischen Museum zu präsentierenden themenbezogenen Ausstellungen in den Jahren 2014 und 2017 sollen die Ergebnisse mittels eines umfangreichen wissenschaftlichen Sammelwerkes, öffentlicher Workshops und einer Vortragsreihe der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit während der Reformationsdekade und im Jubiläumsjahr 2017 vorgestellt werden.
2. Zur Realisierung der Vorhaben bedient sich die Stadtverwaltung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Magdeburg in der Reformationszeit“ und schafft zwecks Forschungs-, Koordinierungs- und Redaktionsarbeiten eine befristete 0,75-Stelle „wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in“ (EG 13) von 01/2012 bis 06/2017.
3. Die Finanzierung wird vorbehaltlich der Förderung des Landes Sachsen-Anhalt gemäß beiliegendem Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 2) beschlossen und ist mit der Haushaltsplanung 2012 einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	4141	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
2510		ja, Nr.			X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2012	JA	X	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB 414102, DK PK

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	41.700	41410200	Gemäß Anlage 2		x
2013	42.800	41410200	Kostenplan		x
2014	45.900	41410200			x
2015	53.900	41410200			x
2016	62.700	41410200			x
2017	34.400	41410200			x
Summe:	280.500				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	20.850	41410200	Gemäß Anlage 2		x
2013	21.400	41410200	Finanzierungsplan		x
2014	22.950	41410200			x
2015	26.500	41410200			x
2016	31.350	41410200			x
2017	17.200	41410200			x
Summe:	140.250				

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Fachbereich: 41	Sachbearbeiter Dr. Ballerstedt	Unterschrift FBL Prof. Puhle
-----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter :	Unterschrift Dr. Koch
-------------------------------------	----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Stadtrat hat mit dem Beschluss 2157-72(IV)08 vom 06.11.2008 zum Antrag A0051/08 der FDP-Fraktion vom 13.03.2008 entschieden, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich mit der Vorbereitung von Veranstaltungen beschäftigt, mit denen sich die Landeshauptstadt Magdeburg an der Reformationsdekade und am Reformationsjubiläum beteiligt. (Anlage 1)

Der FB 41 hat daraufhin in der Information I0333/09 vom 11.12.2009 über die Konstituierung und das Anliegen der unter Leitung des Stadtarchivs bestehenden wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Magdeburg in der Reformationszeit“ sowie über die Mitwirkung des Direktors der Magdeburger Museen in der überregionalen Arbeitsgruppe „Ausstellungen“ bei der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) berichtet. Die Information wurde in der Stadtratssitzung am 25.02.2010 zur Kenntnis genommen.

Das Dezernat IV hat es für unabdingbar gehalten, eine wissenschaftliche Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, weil die Aufarbeitung der Reformationszeit diametral zu ihrer tatsächlichen Bedeutung in der Magdeburger Stadtgeschichtsschreibung noch große Lücken aufweist, sich in weiten Teilen an Darstellungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts anlehnt, unter bestimmten Fragestellungen noch gar nicht oder kaum stattgefunden hat und schließlich auch unter räumlich und zeitlich in die Gesellschaft ausstrahlenden Gesichtspunkten wünschenswert ist. Die Wanderausstellung „Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation“, die 2014 im Kulturhistorischen Museum gezeigt wird, und die Ausstellung über die Reformation in Magdeburg im Jahr 2017 ebendort werden sich ausgewählten Aspekten der Reformationsgeschichte widmen. Die am 10. Dezember 2009 gegründete wissenschaftliche Arbeitsgruppe soll korrespondierend und ergänzend dazu in mehrjähriger Forschungsarbeit Forschungsdesiderate benennen, Antworten auf bisher offene Fragen finden, Quellen auswerten und die Erkenntnisse in neuen Zusammenhängen darstellen. Zahlreiche auswärtige und Magdeburger Wissenschaftler/innen werden hinzugezogen.

Die Vorbereitungen auf das Reformationsjubiläum – egal, welchem Genre sie angehören - können nicht losgelöst von wissenschaftlich fundierter Stadtgeschichtsforschung erfolgen, soll das Ergebnis einem qualitativ hohen Anspruch genügen. Schließlich geht es nicht zuletzt um die Hebung des Selbstbildes Magdeburgs als Reformations- und Lutherstadt bzw. dessen Verankerung im öffentlichen Bewusstsein. Magdeburg hat nicht nur im Mittelalter, sondern auch während der Reformationszeit „Geschichte geschrieben“. Das wird bisher zu wenig wahrgenommen.

Vorhaben der Arbeitsgruppe

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben bisher in wiederholten ausführlichen Diskussionen, Korrespondenzen und Konzepten herausgearbeitet, welche Maßnahmen sinnvoll und notwendig erscheinen sowie von wissenschaftlicher Seite durchführbar sind. Hier spielten Fragen, wie Forschungsstand und -möglichkeiten, Verfügbarkeit von Wissenschaftler/-innen mit dem Forschungsschwerpunkt Frühe Neuzeit/Reformation in Magdeburg und außerhalb der Stadt, Quellenlage in Archiven und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland, Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Einrichtungen (z. B. Otto-von-Guericke-Universität, Archive, Museen, Stiftung Luthergedenkstätten) eine Rolle.

Unter Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Ressourcen sind seitens der Arbeitsgruppe folgende Vorhaben geplant:

1. Herausgabe eines zweibändigen wissenschaftlichen Sammelwerkes „Magdeburg in der Reformationszeit“ (Arbeitstitel), Band 1: Frühjahr 2016, Band 2: Frühjahr 2017. Der Sammelband soll – ähnlich wie die 2005 im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg herausgegebene Stadtgeschichte - für viele Jahre ein Standardwerk zum Thema Magdeburg und die Reformation sein.

2. Durchführung jährlicher öffentlicher Workshops bis zum Jahr 2015 sowohl zur Klärung wissenschaftlicher Fragen hinsichtlich des geplanten Sammelwerkes bzw. methodischer Vorgehensweisen einerseits als auch als Bindeglied zwischen der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und der Öffentlichkeit andererseits. Auf diesen Workshops sollen u. a. Werkstattberichte und Referate erste Ergebnisse der Forschungsarbeit verkünden. Somit kann sich die interessierte Öffentlichkeit über den Fortgang der Forschungen informieren. Darüber hinaus werden die Aktivitäten und eine im Auftrag der Arbeitsgruppe angefertigte und ständig zu ergänzende Bibliographie zum Thema „Magdeburg in der Reformationszeit“ im Internet vorgehalten.

3. Veranstaltung einer öffentlichen Vortragsreihe in den Jahren 2016 und 2017, bei der führende Reformationsforscher als Referenten gewonnen werden sollen.

Der Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage 2 beigefügt.

Bisheriger Stand der Tätigkeit der Arbeitsgruppe

Im Ergebnis der bisherigen Tätigkeit der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe entstanden u. a. eine Konzeption für den für 2016/17 geplanten Sammelband zur Reformation in Magdeburg und eine Bibliographie. Weitere Aktivitäten mündeten in andere Vorhaben als die oben genannten, die außerhalb der Arbeitsgruppe realisiert werden sollen (Magdeburger Biographisches Lexikon, themenbezogener Stadtführer).

Für den Sammelband haben bisher aufgrund der vorliegenden Konzeption neben bekannten Magdeburger Wissenschaftler/-innen auch zahlreiche auswärtige Wissenschaftler/-innen ihre Mitarbeit angekündigt (vgl. Anlage 3) und entsprechende Themenvorschläge unterbreitet.

Bei den genannten bisherigen Arbeitsergebnissen handelt es sich lediglich um die Schaffung der Ausgangssituation zu den eigentlich zu erbringenden Forschungsleistungen. Weiterführende Verpflichtungen ergeben sich hieraus zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Schaffung personeller Voraussetzungen

Die Erfahrungen vergleichbarer Projekte oder Jubiläen belegen, dass eine professionelle Tätigkeit erforderlich ist, um Vorhaben dieser Größenordnung und dieses wissenschaftlichen Anspruchs inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten und durchzuführen. Es ist sowohl ein hoher logistischer als auch konzeptioneller Aufwand erforderlich, der an einem Punkt koordiniert werden muss. Ohne geschichtswissenschaftlich fundiertes Wissen und hohen Arbeitsaufwand sind die Aufgaben nicht zu bewältigen.

Es ist unmöglich, fortan die Tätigkeit der Arbeitsgruppe wegen der Fülle der überregional vorzunehmenden inhaltlichen und organisatorischen Abstimmungen nebenbei zu lenken. Die vielfältigen organisatorischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten können aufgrund des immensen Arbeitsaufwandes speziell im Stadtarchiv neben den eigentlichen, gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben nicht erbracht werden. Historische Grundlagenforschung gehört nicht zu den Aufgabefeldern der Archivmitarbeiter/-innen. Auch im Kulturhistorischen Museum sind mittelfristig diesbezügliche zusätzliche Kapazitäten nicht vorhanden. Deshalb ist die möglichst rasche Schaffung einer zeitlich befristeten 0,75-Wissenschaftlerstelle (EG 13) erforderlich. Die Befristung 01/2012 bis 06/2017 ergibt sich aus der vorbereitenden Phase für den Sammelband mit ihren umfangreichen inhaltlichen Abstimmungen zwischen den einzelnen Beiträgen, mit der weiteren gezielten Autorenfindung, dem Abschluss der Verträge etc. sowie der redaktionellen Bearbeitung der Autorenbeiträge, der Bildbeschaffung und Klärung der Bildrechte etc., ferner aus den notwendigen Abschlussarbeiten des Projektes inklusive sachlicher Prüfung der Schlussrechnungen.

Die Wissenschaftlerstelle ist mit einer/einem Historiker/-in, vorrangig mit dem Forschungsschwerpunkt Frühe Neuzeit, zu besetzen. Die Aufgaben der Stelle gehen aus der Anlage 4 hervor.

Anlagen

- 1 Stadtratsbeschluss 2157-72(IV)08 vom 06.11.2008
- 2 Kosten- und Finanzierungsplan
- 3 AutorInnen für den Sammelband (Stand 31.03.2011)
- 4 Aufgaben der Stelle „wissenschaftliche/r Sachbearbeiter/in“